

ERGÄNZENDE BEOBACHTUNGEN ZUR LIBELLENFAUNA DES PFRUNGER  
RIEDES (BAD.-WÜRTT.)

von Hermann Frank

## 1. Einleitung

1982 hatte K. Siedle die Libellenfauna des Pfrunger Rieds erstmals genauer erfasst (Libellula 3, S.75-84). Mit 37 Arten konnte er einen vielfältigen Libellenbestand nachweisen.

1984 versuchten L. Zier und Verfasser, die Untersuchungen fortzuführen und zu ergänzen bzw. eventuelle Veränderungen festzustellen. Die Daten aus beiden Jahren lassen sich von der klimatischen Situation etwa vergleichen. Beide Sommer hatten lange, nasskalte Perioden. Quantitative Angaben waren aus zeitlichen Gründen nicht bei allen Arten möglich. Herrn Zier danke ich für Überlassung von Daten und Durchsicht des Manuskripts.

## 2. Gliederung des Gebiets

Die von Siedle vorgenommene Einteilung wurde beibehalten. Zu den von ihm beschriebenen Bereichen kommen noch drei wichtige Libellenbiotope dazu.

VII Hochmoorrest Eulenbruck: Am südlichen Rand des Rieds, weitab vom grossen Hochmoorareal, blieb ein kleiner Hochmoorrest von ca. 4 ha erhalten, der durch umliegende Entwässerungen verheidet ist. Die Waldkiefer ist die dominierende Baumart. Vor einigen Jahrzehnten wurden kleinere Torfstiche angelegt bis etwa 1,50 m Tiefe. Ein Teil ist bereits mit Torfmossen zugewachsen und verlandet, einige haben noch kleine offene Wasserflächen. Hier schlüpften u.a. zahlreiche Exemplare von *L.dubia*. Siedle hatte von dieser Art nur ein Weibchen gefangen und sie deshalb als Gast eingestuft. Insgesamt wurden

in diesem Bereich 16 Arten festgestellt, die Mehrzahl als Gäste, aber auch *S.fusca* regelmässig. Es ist geplant, neue Torfgewässer anzulegen, um Ersatz für die verlandenden Stiche zu schaffen.

IX Riedlehrpfad: In unmittelbarer Nähe zu Wilhelmsdorf wurde auf Initiative von Dr. Rieth, Leiter des Fachkrankenhauses Ringgenhof, ein Feuchtbiotop von über 1,5 ha unter der Beratung mehrerer Naturschutzfachleute angelegt. Einem Hauptsee mit Insel, geschwungenen Uferlinien, Tief- und grossen Flachwasserzonen sind mehrere kleine Teiche beigelagert z.T. abgetrennt oder mit einem Wasserarm verbunden. Da die Anlage am Rand der Endmoräne Würm II liegt, konnten einige Kleingewässer auf mineralischem Grund gestaltet werden. Naturgerechte Gestaltung und abwechslungsreiche Biotope von Torf- und Mineralgewässer geben dem Gebiet einen besonderen ökologischen Wert. Obwohl noch nicht fertiggestellt, konnten bereits 22 Libellenarten, 18 sicher bodenständig, beobachtet werden, darunter ein guter Bestand von *E. viridulum*.

X Fischteiche Laubbacher Mühle: Diese vor etwa 20 Jahren angelegten Teiche (wobei ein wertvolles Hangquellmoor fast gänzlich zerstört wurde) sind als Privatgelände nicht zugänglich. Beobachtungen sind nur am Rand möglich.

### 3. Kommentierte Artenliste

Die Schlüpfdaten und die Beobachtungsmaxima lagen 1984 insgesamt wesentlich später, vermutlich durch das nasse, kalte Frühjahr bedingt. Exuvien von Kleinlibellen sowie frisch geschlüpfte Exemplare waren zahlreicher erst ab Anfang Juni zu finden. *C. aenea*, *O. cancellatum*, *L. quadrimaculata* schlüpften Mitte Juni, *A. cyanea* war erst ab Mitte August regelmässig zu sehen. *L. dubia* schlüpfte ab Mitte Juni bis Ende Juli (3 Exuvien am 2.8. nach letzter Kontrolle am 29.7.). Die Coenagrionarten waren nach den kalten Tagen im August verschwunden ausser *E. cyathigerum* (bis Ende August).

Soweit eine Art nicht aufgeführt, decken sich die Beobachtungen mit den Angaben von Siedle.

- 1) und 2) *Calopteryx virgo* + *C. splendens*: Beide Arten an der Ostrach und am Tiefenbach, jedoch in wesentlich geringerer Dichte, höchstens 1 ♂ auf 100 m Bachlänge. Der Bestand wird durch jährliches Ausmähen der Ostrach beeinträchtigt.
- 3) *Sympecma fusca*: Im Hochmoorrest am 13.10. 4 ♂, 1 ♀; einzelne ♂ am 5-Eck-Weiher und Hochmoorrand.
- 4) *Sympecma paedisca*: Trotz mehrfacher Suche nicht gefunden.
- 5) *Lestes sponsa*: mehrere ♂ an älteren Torfstichen und am Riedlehrpfad.
- 38) *Lestes dryas*: 2 o an alten Torfstichen, vermutlich Gast, an Kiesgrubengewässern der Umgebung.
- 6) *Lestes virens*: keine Beobachtung
- 7) *Lestes viridis*: An Torfstichen und am Riedlehrpfad A 7 - E 10 mit Maximum Ende September/Anfang Oktober. Am 20.9. und 29.9. 16 Paare bei Eiablage an einem Faulbaum und am 8.10. mehrere ♂ fliegend und ca. 20 Paare bei Eiablage an Faulbaum, Pappel, Birke, Weiden beim Riedlehrpfad.
- 9) *Phyphosoma nymphula*: nur vereinzelt angetroffen, auch im Hochmoorrest. 1 ♂ bis 22.8. am 5-Eck-Weiher.
- 12) *Coenagrion hastulatum*: Nicht bestätigt, Biotope zu wenig und zu spät begangen.
- 16) *Erythromma viridulum*: Am 31.7. mind. 10 ♂ und 10 Paare bei Eiablage am Riedlehrpfad.
- 39) *Brachytron pratense*: Am 20.6. am 5-Eck-Weiher 2 ♂, sicher hier bodenständig und vorher übersehen. Am Riedlehrpfad mit grosser Wahrscheinlichkeit 1 fliegendes ♂.
- 17) *Aeshna juncea*: Keine eindeutige Bestätigung, vermutlich je ein Ex. fliegend am Hochmoorrand und im Hochmoorrest, somit sicher eine seltene Libelle. Am 22.6. schlüpfte an einem Torfgewässer ausserhalb des Rieds ein Exemplar.
- 18) *Aeshna grandis*: Über grösseren Torfstichen regelmässig fliegende ♂ bis Ende August. Am Riedlehrpfad 30.7. ein ♀ bei Eiablage am Uferstrand.

- 19) *Aeshna cyanea*: A 8 - E 10, so noch am 24.10. mind. 2 ♂ beim Riedlehrpfad. Zur Nahrungssuche auch im lichten Spirkenwald.
- 20) *Aeshna mixta*: A 8 - A 10, Exuvie und adulte ♂ am Riedlehrpfad, am 28.9. mind. 4 - 5 ♂ am 5-Eck-Weiher.
- 21) *Aeshna isosceles*: Kein Fund, deshalb 1982 wohl nur Gast.
- 22) *Anax imperator*: M 6 - E 8, am 5-Eck-Weiher und Fischteichen mehrere ♂, am Riedlehrpfad am 30.6. mind. 6♂ und 2♀ bei der Eiablage, dort von 12.6. - 16.7. insgesamt 7 Exuvienfunde.
- 23) *Gomphus pulchellus*: 3 Exuvien am 20.6. am 5-Eck-Weiher, später bis 8 Exemplare. Am 21.6. 7 - 8 Exemplare am Übele-Weiher, darunter ein unausgefärbtes Exemplar. Eine Beobachtung am Riedlehrpfad.
- 40) *Cordulegaster spec.*: Im Juli/August 1983 beobachtete Dr. Matur in der Nähe des Tiefenbachs zweimal im Abstand von einigen Wochen ein Exemplar, das sich sonnte. Möglicherweise besteht ein Vorkommen an Randzuflüssen des Rieds.
- 24) *Cordulia aenea*: Zahlreicher als 1982, so am Riedlehrpfad mind. 16 Exemplare geschlüpft. An grösseren alten Torfstichen und 5-Eck-Weiher regelmässig entlang der Ufer fliegend z.B. mind. 5 ♂ am 17.6. und 10 ♂ sowie 1 ♀ bei Eiablage am 1.7.
- 25) *Somatochlora metallica*: ♂ am Riedlehrpfad und Übele-Weihern, maximal 4 ♂ an Torfstichen am 18.8.
- 26) *Somatochlora flavomaculata*: E 6 - E 8, seltener beobachtet. Ausser einzelnen o nur 4 Ex. am Hochmoorgraben im Grossen Trauben am 20.7.
- 27) *Somatochlora arctica*: Bis Ende August beobachtet, am 22.8. 4 - 8 ♂ fliegend im Grossen Trauben.
- 28) *Libellula quadrimaculata*: M 6 - M 8, schlüpfend am 5-Eck-Weiher, Torfstichen, Riedlehrpfad. Im Juni/Juli über den Teichen neben *O. cancellatum* die häufigste Grosslibelle.
- 29) *Libellula depressa*: Auch am Riedlehrpfad, dagegen am 5-Eck-Weiher und im Hochmoor keine Beobachtung.
- 30) *Libellula fulva*: Nur einzelne Tiere am Hochmoorrand.

31) *Orthetrum cancellatum*: M 6 - E 8, schlüpfend am 5-Eck-Weiher, Torfstichen, Riedlehrpfad. In nahezu allen Riedbiotopen anzutreffen, auf der Jagd bis zu 30 Ex. in den Hochmoorschneisen.

32) *Sympetrum striolatum*: A 8 - E 10, wesentlich häufiger beobachtet als 1982, jedoch erst ab Mitte September regelmässig und in grösserer Zahl an den Gewässern angetroffen; so am 5-Eck-Weiher, Torfstichen, vor allem Riedlehrpfad, dort 1 ♀ schlüpfend am 5.8. und Ende Sept. Tandem mit Eiablage. Am 29.9. 6 ♂ und 1 juv. ♂ sowie 1 Paarungsrade mit anschliessender Eiablage im Hochmoorrest. Ab Ende Sept. häufiger als *S. vulgatum*, sicher beobachtet bis 24.10.; eine Heidelibelle, vermutlich *S. striolatum*, noch am 6.11.

33) *Sympetrum vulgatum*: M 7 - E 10, ab Mitte Juli schlüpfen mind. 30 Exemplare am Riedlehrpfad, wohl häufigste Grosslibelle im Ried. Mitte Aug. an zwei Daten je ca. 50 Tiere im Hochmoor, überwiegend ♀.

34) *Sympetrum danae*: Im Hochmoorrest, bei den Fischteichen, am 5-Eck-Weiher, dort am 28.9. u.a. ein frisch geschlüpfes ♂.

35) *Sympetrum depressiusculum*: Am 30.9. ein ♂ am Riedlehrpfad.

36) *Sympetrum sanguineum*: ♂ auch regelmässig beim Riedlehrpfad.

37) *Leucorrhinia dubia*: Ausser im Hochmoorrest keine Beobachtung; dort im Moment gesicherter Bestand. Von 25.6. - 2.8. wurden an den Torfstichen insgesamt 76 Exuvien gesammelt, mehrere Paarungsräder und Eiablage.

#### 4. Zusammenfassung

Bei Einbeziehung weiterer Biotope im Pfrunger Ried konnten 1984 33 Arten der 37 Libellenarten aus dem Jahr 1982 bestätigt werden. *L. dubia* ist nicht nur Gast, sondern hat einen guten Bestand, der allerdings auf längere Sicht Massnahmen zur Erhaltung benötigt. 3 Arten (*L. dryas*, *B. pratense*, *Cordulegaster spec.*) wurden neu gefunden, so dass sich die Artenzahl auf insgesamt 40 erhöht hat. Die Ergebnisse von Siedle konnten damit ergänzt und weitgehend bestätigt werden mit kleinen Verschiebungen betreffs der Häufigkeit einzelner Arten. Die Beobachtungsmaxima lagen 1984 deutlich später.